

---

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 8 (1980)

DOI: 10.11588/fr.1980.0.50466

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

landnote 1952 datierte nicht vom 25. Mai, sondern schon vom 10. März (S. 75); und der Vertrag von Rapallo wurde natürlich nicht 1923, sondern schon 1922 geschlossen (S. 228).

Wilfried LOTH, Saarbrücken

D. L. HANLEY, A. P. KERR, N. H. WAITES, *Contemporary France. Politics and society since 1945*, London, Boston, Henley (Routledge & Kegan Paul) 1979, 8°, XII – 325 S.

So viel seit den 1960er Jahren auch über französische »Landeskunde« diskutiert worden ist: Fundierte Einführungen, die über die Darstellung der Lebensgewohnheiten oder des politischen Systems im engeren Sinne hinausgehen, sind selten. Um so mehr ist diese ausgezeichnete Gemeinschaftsarbeit von drei Neuhistorikern der Universität Reading zu begrüßen, welche dem Nicht-Spezialisten einen Überblick und zugleich eine Anleitung zu eigener weiterer Arbeit gibt. Sie ist flüssig geschrieben und versteht es, auch kompliziertere sozio-ökonomische Zusammenhänge klar darzustellen.

Den ersten Teil bildet eine konzentrierte Geschichte Frankreichs von 1944 bis August 1978, in der politische, ökonomische und soziale Faktoren gleichermaßen zur Geltung kommen. Diese Bereiche werden in den folgenden Teilen systematisch analysiert und erweitert.

Die Darstellung der Wirtschafts- und Sozialstruktur, mit Schwerpunkt auf der Gegenwart, wird durch umfangreiches statistisches und graphisches Material ergänzt, wobei den Problemen sozialer Schichtenanalyse das besondere Augenmerk gilt und auch kontroverse wissenschaftliche Meinungen referiert werden. Besonders interessant zu lesen ist der Versuch, die vielfältigen Aspekte der »politischen Kultur« des gegenwärtigen Frankreich aus der Entwicklung seit 1789 zu erklären.

Die Darstellung des Verfassungssystems geht über die Institutionen selbst hinaus und erfaßt die Problematik des Staatszentrismus sowohl hinsichtlich der »Provinz« wie z. B. gegenüber Rundfunk und Presse. Hierbei wie bei der Darstellung des Parteien- und Gewerkschaftssystems wird immer wieder auf die größeren historischen, kulturellen und sozio-ökonomischen Zusammenhänge verwiesen. Gleiches gilt für die Außen- und die Verteidigungspolitik. Breiter Raum wird im letzten Teil dem Erziehungssystem gewidmet, das als solches dargestellt und in seiner Bedeutung für das politische System analysiert wird. Eine gut kommentierte Auswahlbibliographie sowie ein Register beschließen den Band. Er kann nicht nur Historikern und Politikwissenschaftlern als solide Einführung dienen, sondern ist auch für Romanisten, zumal angesichts des günstigen Preises der Paperback-Ausgabe, als landeskundliche Grundlage für Studium und Schulunterricht zu empfehlen.

Rainer HUDEMANN, Trier

Josef BECKER, Theo STAMMEN, Peter WALDMANN (Ed.), *Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Zwischen Kapitulation und Grundgesetz*, München (Wilhelm Fink Verlag) 1979, in – 8°, 452 p. (Uni-Taschenbücher, 854).

Dans le flot d'ouvrages parus à l'occasion du 30<sup>e</sup> anniversaire de la République fédérale, ce recueil d'articles à un prix accessible est particulièrement utile. Une équipe de sociologues, économistes, politologues et historiens de l'Université d'Augsburg s'est réunie pour faire le point de nos connaissances sur l'époque 1945 à 1949, sans prétendre présenter de nouveaux résultats de recherche.

En introduction, J. Becker situe la question allemande dans le cadre général de la politique